

[19046] Am 15. April erscheint:

Briefe
einer
jungen Frau aus Indien.
Von
Antonie Herf.

Geh. 3 M. 60 λ ord., 2 M. 70 λ netto,
2 M. 40 λ bar.

Eleg. geb. 5 M. ord., 3 M. 50 λ bar.
Freiexemplr. 13/12, bar 7/6.

Diese zwölf „Briefe einer jungen Frau aus Indien“ gehören zu den besten Reise- schilderungen unserer Zeit. Sie sind mit so viel Anmut und Liebenswürdigkeit geschrieben, daß sie besonders unserer Frauenwelt gefallen werden. Überall aber werden dieselben im jetzigen Augenblick besonderes Interesse erregen.

Carl Krabbe in Stuttgart.

[19047] Regensburg, 15. April 1885.

Einladung zur Subskription
auf
Emil Weller's
Lexicon Pseudonymorum,
oder
Verzeichniß aller Autoren,
die sich falscher Namen bedienen.
Zweite, durchaus umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Subskriptionspreis 15—20 M.

In der neuen Überarbeitung dieses höchst bedeutungsvollen Werkes hat der Herr Verfasser, welcher sich als Bibliograph einen sehr geachteten Namen erworben hat, die Früchte 30jähriger Forschungen auf dem Gebiete der Bibliographie niedergelegt und beabsichtigt durch Herausgabe derselben der litterarischen Welt ein Nachschlagewerk von unschätzbarem Werte zu übergeben. Das Werk, welches ca. 30—40 Bogen in Großoktav, zweispaltig gedruckt, ergeben dürfte, umfaßt in alphabetischer Reihenfolge die pseudonymen Litteraturen aller Länder und Völker in möglichster Ausführlichkeit und Vollständigkeit unter Berücksichtigung aller seit 3 Decennien bekannt gewordenen Hilfsquellen und Specialarbeiten.

Weller's Index war vor 30 Jahre das erste ähnlicher Sammelwerke; es hat sich auch bis jetzt als erstes im Range in der einschlägigen Litteratur behauptet und dürfte es auch in seiner neuen Gestalt voraussichtlich für alle Zukunft verbleiben.

In Anbetracht dessen aber, daß der Absatz eines solchen Werkes sich immerhin auf engere Kreise beschränkt, die Herstellung desselben jedoch sehr bedeutende Kosten erfordert, muß das Erscheinen dieses für Gelehrte jeden Standes, Bibliotheken, Buchhändler zc. höchst wichtigen

Hilfsmittels, doch von der Beteiligung an der Subskription abhängig gemacht werden. Der Herr Autor sowohl als auch der unterzeichnete Verleger verzichten auf jeden pekuniären Nutzen, allein sie möchten außer den großen Opfern an Zeit und Mühe nicht auch noch materielle Einbuße erleiden. Es soll daher mit dem Drucke sofort begonnen werden, sobald die Herstellungskosten durch die Zahl der Subskribenten gedeckt sind.

Es ergeht nun auch an Sie die freundliche Einladung, das beabsichtigte Unternehmen durch Beteiligung an der Subskription unterstützen zu wollen.

Bei genügendem Eingang von Vorausbestellungen soll mit dem Sage sofort begonnen werden.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst
Die Verlags-Handlung
Alfred Coppenrath.

[19048] Demnächst erscheint:

Mittheilungen aus dem naturwissenschaftlichen Vereine von Neu-Vorpommern und Rügen in Greifswald.
16. Jahrgang. 8°. 3 M. ord.

Bitte als Fortsetzung und als Neuigkeit verlangen zu wollen.

Berlin W. **R. Gaertner's Verlag,**
H. Heyfelder.

R. Dietlein, Rechtschreibschüler.

[19049]

Zum Versand liegt bereit:

Der
Rechtschreibschüler.

Übungsstoffe zur Wiederholung und Befestigung in der neuen Schulorthographie

von

R. Dietlein, Rector.

3 Bog. Steif brosch. 20 λ mit 15 λ .

Wenn der durch seine pädagogischen Schriften rühmlichst bekannte Autor in der Vorrede zu obigem Büchlein sagt:

„Seit 4 Jahren habe ich in der Oberklasse nach den Diktandoschreibstoffen des »Rechtschreibschülers« in der Orthographie unterrichtet und niemals zuvor habe ich in meiner mehr als 40jährigen Praxis die große Freude gehabt, so viele Schüler zum sichern Rechtschreiben gebracht zu haben, wie auf dem von mir im »Rechtschreibschüler« eingeschlagenem Wege“,

so möchte ich die Bitte aussprechen,

Dietlein, Rechtschreibschüler

doch allen Volksschullehrern zuzusenden, damit auch sie nach Jahresfrist das Zeugnis ablegen:

„Dietleins Rechtschreiblehrer hat sich als ein bewährtes Hilfsmittel zur sichern und schnellen Einprägung der Schulorthographie erwiesen.“

Ihren Bedarf bestellen Sie gef. schleunigst.

Ergebenst

Wittenberg, 6. April 1885.

R. Herrosé Verlag.

Apulejus, der goldne Esel!

[19050]

Am Freitag den 17. d. M. gelangt an die verehrl. Besteller zur Ausgabe:

Der goldne Esel,
aus dem Lateinischen des
Apulejus

übersetzt von

August Rode.

2 Teile. Mit 1 Kupfer u. Portr. d. Apulejus. O. O. (Dessau) 1783. 34 Bogen. In Pergament broschiert, Rot- u. Schwarzdruck. 10 M. bar.

Von einem Bibliophilen des Auslandes erhielten wir nur eine geringe Anzahl der durch chemisches Verfahren originalgetreu hergestellten

Liebhaberausgabe

dieses interessanten Werkes. Die Ausstattung ist in jeder Weise eine vornehme: Feines holzfreies Papier, Kupfer auf Chamisso-Büttenpapier, zweifarbiger Pergamentumschlag aus der Offizin von W. Drugulin in Leipzig.

Sämtliche Exemplare sind unbeschnitten mit breitem Rande.

Die letzten Exemplare werden auf 15 M. erhöht.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

S. Glogau & Co.

[19051] In diesen Tagen wird ausgegeben:

Schlichting, M., weil. Oberlehrer, Chemische Versuche einfachster Art, ein erster Kursus in der Chemie für höhere Schulen und zum Selbstunterricht, ausführbar ohne besondere Vorkenntnisse und mit möglichst wenigen Hilfsmitteln. Achte Auflage. Bearbeitet von A. Wilke, Director des Realprogymnasiums zu Sandersheim. Mit 17 Abbildungen in Holzschnitt. 8°. VIII u. 313 S. Geh. 2 M. 60 λ .

Ich bitte um erneute recht thätige Verwendung für dieses treffliche Werkchen, welches sich für den ersten Unterricht in der Chemie immer mehr Bahn bricht, besonders an Schullehrerseminarien, Real- und höheren Bürgerschulen, sowie auch an gewerblichen Fach- und Fortbildungsschulen. Freiexemplare für Lehrer, welche die Einführung des Buches beabsichtigen, stelle ich gern zur Verfügung. Ich bitte um Angabe des Bedarfes und sende gern eine größere Anzahl von Exemplaren à cond.

Im Laufe des Sommers wird erscheinen:

Freese, Ernst, Zeichnungen für Korbmacher und Korbmöbelfabrikanten, nebst erläuterndem die genaue Maßangabe enthaltendem Texte. Fünftes Heft. Folio. Ca. 500 Abbildungen auf ca. 12 Tafeln. Preis ca. 4—5 M.

Heft 2, 3 und 4 dieser Zeichnungen stehen noch à cond. zu Diensten, während Heft 1 vergriffen ist, und bitte ich zu verlangen.

Riel, 13. April 1885.

Ernst Homann.